

# Farbtöne und Klangbilder im gemeinsamen «Groove»



Vernissageredner Marcel Oehri und der ausstellende Künstler Patrick Indra im Schaaner Domus.

**Vernissage** Im Schaaner Domus gab es zur Eröffnung der Ausstellung «Groove der Farben» einiges zu entdecken: Neben den Werken von Patrick Indra sorgte die Band Quintessence für musikalische Untermalung.

VON MANUEL SCHÄDLER

Feierlich eröffnete die erste Ausstellung des Liechtensteiner Künstlers Patrick Indra am gestrigen Donnerstag. Von Anfang an stand die Vernissage im Zeichen des fröhlichen und vor allem des humorvollen Miteinanders. Ohne jeden Anspruch an fachliche Ernsthaftigkeit hielt Marcel Oehri, ein langjähriger Freund Indras, die Vernissagerede. Dabei holte er aber auch zu ernsteren Worten aus, indem er erklärte, wie sich der «Groove» in Indras Malereien zeigt: «Den «Groove» findet man auf den Bildern an den Stellen, wo verschiedene Materialien und Farben



Abstrakt und antfigurativ: «Mythos in Gold» von Patrick Indra. (Fotos: M. Zanghellini)

ihre eigene Dynamik entfalten, wie in einem Musikstück.»

## Eingang in andere Welt

Da die Malereien Indras abstrakt und antfigurativ daherkommen, al-

so keine realistischen Abbilder von Lebewesen oder Gegenständen darstellen sollen, laden sie ein, sich darin zu verlieren. Potenzielle Welten öffnen sich, die in anderer Perspektive wieder in ganz neuem Lichte er-

scheinen und neugierig machen. Die Farben spielen dabei eine besondere Rolle, scheinen sie sich teilweise zu bekämpfen, teilweise zusammenzuarbeiten, jedoch stets einen Effekt auf den Betrachter zu haben. «Ich mag es, die Farben zu beeinflussen, aber es gibt auch Tage, an denen beeinflussen sie mich», schildert Indra. Sich selbst bezeichnet er nur sehr ungern als Künstler, vielmehr sieht er sich als «Farbengroover». Betrachtet man seine Malerei, wird deutlich, aus welchem Grund: Das Zusammenspiel der Farben erinnerte an die Dynamik der Musik. So wie auch Klänge im Kontrast der Harmonie und des Rhythmus ihre Substanz ständig verändern, entfaltet auch die Farbe erst im Kontext des Umfeldes seine Wirkung. Umso schöner, dass die Barbershop-Band Quintessence die Veranstaltung musikalisch untermalte und das Phänomen, das Indras Bildern zugrunde liegt, auch auf musikalischer Ebene greifbar machten. Die Ausstellung im Schaaner Domus ist noch bis 1. Oktober 2016 zu betrachten.